

# Inhalt

*Stefan Pohlmann*

Altern als Gestaltungsaufgabe .....	9
-------------------------------------	---

<b>Teil I: Weichen stellen .....</b>	<b>17</b>
--------------------------------------	-----------

*Stefan Pohlmann, Christian Leopold & Paula Heinecker*

1 Richtungentscheidungen für Jung und Alt .....	19
1.1 Altern ist ubiquitär .....	21
1.2 Altern ist planbar .....	24
1.3 Altern ist veränderbar .....	27
1.4 Altern ist optimierbar .....	30
1.5 Altern ist vielgestaltig .....	34
1.6 Altern ist Zukunft .....	37

<b>Teil II: Fakten schaffen .....</b>	<b>41</b>
---------------------------------------	-----------

*Christian Leopold, Paula Heinecker & Stefan Pohlmann*

2 Lebensqualität in der Altenberatung .....	43
2.1 Einführung in das Konstrukt „Lebensqualität“ .....	44
2.2 Bezüge zur Altenberatung .....	57
2.3 Implikationen .....	68

*Andreas Kruse*

3 Angewandte gerontologische Forschung mit Demenzkranken .....	71
3.1 Formen und Symptome der Demenz .....	72
3.2 Grundlegende Aussagen zum Selbst und zur Selbstaktualisierung .....	74
3.3 Förderung der Lebensqualität demenzkranker Menschen .....	81
3.4 Kompetenzformen bei Demenz .....	84
3.5 Relation zwischen positiven und negativen Emotionen .....	86
3.6 Möglichkeiten der Konstituierung positiver Situationen .....	88
3.7 Die Demenz als moderne Form des <i>memento mori</i> .....	90

*Paula Heinecker, Stefan Pohlmann & Christian Leopold*

4 Ältere Migranten als Klienten.....	93
4.1 Definitionen und Abgrenzungen .....	94
4.2 Demografische Entwicklung und Migration .....	95
4.3 Lebenssituation älterer Migranten in Deutschland .....	100
4.4 Das Forschungsprojekt „Minority Elderly Care“ .....	104
4.5 Schlussfolgerungen für die soziale Arbeit.....	119

*Annette Angermann & Markus Solf*

5 Folgen veränderter Lebens- und Arbeitswelten für Unternehmen .....	125
5.1 Veränderte Alters- und Familienstrukturen.....	125
5.2 Zeitliche und räumliche Flexibilität und ihre Folgen .....	131
5.3 Handlungszwänge für Unternehmen .....	132
5.4 Flexible Arbeitszeitregelungen.....	133
5.5 Beratung und Vermittlung unterstützender Dienstleistungen.....	135
5.6 Ausblick .....	139

*Astrid Hettke-Becker, Rosemarie Hoevels, Ulrich Otto, Gabriele Stumpp & Sylvia Beck*

6 Zu Hause wohnen wollen bis zuletzt .....	141
6.1 Settings der Untersuchung und methodische Durchführung .....	142
6.2 Die Arbeitsweise von VIVA und deren Grundlagen.....	143
6.3 Fallstudie: Das Ehepaar Jung .....	145
6.4 Netzwerkanalyse .....	153
6.5 Beraten und intervenieren – ein prozesshaftes Geschehen.....	157
6.6 Von den machtvollen Bestrebungen der Akteure .....	174

*Ulrich Otto, Gabriele Stumpp, Sylvia Beck, Astrid Hettke-Becker & Rosemarie Hoevels*

7 Im spät gewählten Zuhause wohnen bleiben können bis zuletzt.....	177
7.1 Kontextbedingungen .....	177
7.2 Zwischen „kleinem“ und „großem“ Generationenvertrag .....	180
7.3 Methodendesign und Durchführung.....	182
7.4 Teilprojekt Mehrgenerationenwohnen in den „Lebensräumen“ .....	183
7.5 Von der Schwierigkeit des Gemeinschaftlichen.....	193

**Teil III: Lösungen erproben ..... 199***Martin Polenz & Hans-Josef Vogel*

8	Die Arnsberger „Lern-Werkstadt“ Demenz.....	201
8.1	Konzepte zum demografischen Wandel .....	202
8.2	Herausforderung Demenz.....	205
8.3	Ausgestaltung eines Modellprojekts.....	206
8.4	Projektbilanz .....	209

*David Stoll, Birgit Greger & Doris Wohlrab*

9	Rahmenbedingungen für ein Altern mit Zukunft.....	217
9.1	Kommunen im demografischen Wandel .....	217
9.2	Gesetzliche Rahmenbedingungen .....	218
9.3	Aktive Gestaltung des Alter(n)s in München .....	220
9.4	Kommunale Verantwortung .....	235

*Ursula Lehr & Ursula Lenz*

10	Entwicklung der Seniorenarbeit und Seniorenpolitik in Deutschland ..	237
10.1	Die Anfänge der Seniorenorganisationen.....	237
10.2	Bundesweit aktive Seniorenorganisationen.....	240
10.3	Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen.....	245
10.4	Solidarisches Miteinander der Generationen.....	250
10.5	Paradigmenwechsel .....	254

*Jürgen Gohde*

11	Für mehr Selbstbestimmung im Alter .....	255
11.1	Erste Akzente des Kuratoriums Deutsche Altershilfe .....	255
11.2	Unterstützungsspektrum .....	259
11.3	Impulse für ein zukunftsfähiges Wohnen im Alter.....	262
11.4	Qualifizierung und wissenschaftliche Altersforschung .....	268
11.5	Gesetzliche Reformansätze .....	272

*Gabriella Hinn & Ursula Woltering*

12	Altenarbeit und gesellschaftliches Engagement .....	275
12.1	Was sind Seniorenbüros? .....	275
12.2	Themensetzung und Aufgabenprofil der Seniorenbüros .....	276
12.3	Bundes- und landesweite Organisation .....	280
12.4	Trägerschaft und Finanzierung .....	282
12.5	Praxisbeispiele .....	282

*Christa Matter & Birgit Wolff*

13	Initiativen vernetzen .....	293
13.1	Bundesarbeitsgemeinschaft Alten- und Angehörigenberatung .....	293
13.2	Psychosoziale Beratung.....	296
13.3	Qualitätsempfehlungen der BAGA .....	303
13.4	Ziele und Zielgruppen .....	303
13.5	Perspektiven .....	308
	Gesamtliteratur .....	309
	Autorinnen und Autoren .....	331